

Erfahrungsaustausch zur Parteiarbeit in den Bezirksstädten

**Hans Schubert, 1. Sekretär
der Stadtleitung der SED Dresden**

Ideologisch vorbereitete Betriebskonferenzen

Nach der 8. Tagung des Zentralkomitees haben wir die politisch-ideologische Arbeit darauf gerichtet, ein solches politisches Klima zu schaffen, daß die ganze Stadtparteiorganisation, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen darum kämpfen, das Jahr 1973 zum entscheidenden Jahr des Fünfjahresplanes zu machen.

Dazu haben wir der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs große Aufmerksamkeit gewidmet. Wie im vorigen Jahr, führen wir auch jetzt wieder Betriebskonferenzen durch. Im Mittelpunkt dieser Betriebskonferenzen steht die Intensivierung durch sozialistische Rationalisierung. Zugleich wird eingeschätzt, wo der Betrieb bei der Anwendung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus steht und wie diese Gesetze zur effektivsten Wirkung gebracht werden sollen.

Gegenwärtig liegen bereits Verpflichtungen für die zusätzliche Konsumgüterproduktion in

Höhe von 85,9 Millionen Mark vor. Unser Ziel ist, 100 Millionen Mark zu erreichen. Das Entscheidende unserer Führungsarbeit ist, für die Realisierung dieser Ziele die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Wir bemühen uns um Durchsetzung der Konsequenzen, die sich aus der Intensivierung, der Rationalisierung, dem effektivsten Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, der Erhöhung der Grundfondsrentabilität und der Materialökonomie, der Senkung der Kosten und nicht zuletzt auch aus der Erhöhung der Qualität für unseren Verantwortungsbereich ergeben.

Das Hauptanliegen bei der Vorbereitung der Betriebskonferenzen sehen wir deshalb darin, mit allen Werktätigen das politische Gespräch zur gründlichen Erläuterung der Wirtschaftspolitik der Partei nach den Beschlüssen des VIII. Parteitagés zu führen. Insbesondere geht es uns um Klarheit über die Intensivierung, die Kernfrage unserer Wirtschaftspolitik. Unsere Erfahrungen besagen: Nur auf dem Fundament ideologischer Klarheit ist es möglich, der Intensivierung überall zum Durchbruch zu verhelfen.

Im VEB Elektroschaltgerätekwerk Dresden entwickelt sich die politische Arbeit der Parteiorganisation schon in diesem Sinne, im Sinne der Hauptaufgabe und der ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Mit allen Werktätigen und Leitern wird eine vielfältige Arbeit zur Klärung folgender Fragen geleistet: Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Hauptaufgabe und dem Gesetz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität? Gibt jeder Genosse zur Verwirklichung der Hauptaufgabe schon durch sein eigenes Vorbild das beste Beispiel?

**Werner Henze, 1. Sekretär der
Kreisleitung der SED Frankfurt (Oder)**

Gute Nachbarn und Freunde

Seit nahezu 20 Jahren hat unsere Kreisleitung Kontakt mit dem Kreiskomitee der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei unseres Nachbarkreises Slubice. Unser Kreis verfügt auch über gute Erfahrungen der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens mit polnischen Werktätigen. Aber das, was sich mit der Einführung des visafreien Reiseverkehrs entwickelte, stellt eine neue Phase der Freundschaft mit unserem polnischen Bruder-

volk dar. Es stellt höhere Anforderungen an die Führungstätigkeit der gesamten Kreisparteiorganisation, insbesondere an das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit. Die Erziehung der Parteimitglieder und aller Werktätigen zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus erlangt größere Bedeutung.

Die von den Genossen im Verein mit allen gesellschaftlichen Kräften und den staatlichen Organen bisher bereits geleistete umfangreiche politische Massenarbeit spiegelt sich in vielen neuen Initiativen zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Stadt und nicht zuletzt im freundschaftlichen Auftreten der Bürger gegenüber den ausländischen Gästen wider.